



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



SG Schönbuch beim SV Tübingen 2 ohne Chance

Nichts zu holen gab es für die Schachgesellschaft Schönbuch in Tübingen, wo man mit 5 zu 1 eine deutliche Niederlage einstecken musste. An Brett fünf spielte Thomas Zipperer mit den weißen Steinen sehr defensiv. Den Bauernangriff von Wolfgang Wettlaufer am Damenflügel konnte er abwehren. Der dabei entstandene Doppelbauer auf der B-Linie erwies sich als keine Schwäche und so einigte man sich früh auf ein Remis. Nicht so gut lief es für Arndt Brausewetter am Spitzenbrett. Nach ausgeglichenem Mittelspiel tauschte dort Arthur Krauß mit den schwarzen Steinen die Leichtfiguren und wickelte so in vorteilhaftes Bauernendspiel ab, in dem er den Schönbucher zur Aufgabe zwang. An Brett zwei begannen beide Kontrahenten sehr defensiv. Das Remisgebot von Joachim Stein lehnte der Tübinger Olaf Winter ab. Nach 17 Zügen war noch keine Figur geschlagen. Jetzt bot der Tübinger ein Remis welches vom Schönbucher angenommen wurde. An Brett vier begann der Tübinger Alan Wu zügig seine Stellung auszubauen und bedrohte mit seinem Turm auf c1 nebst Springer Rudolf Schmidts schwarze Stellung. Im Mittelspiel gelang dem Schönbucher allerdings ein Qualitätsgewinn Turm gegen Springer. Doch anstatt diesen Vorteil weiter auszubauen, übersah er einen einfachen Mattangriff. Damit führte Tübingen mit 3 zu 1. An Brett drei stand Hartmut Wahl mit Norbert Eichenseher ein sehr erfahrener Spieler gegenüber. Er verlor schnell einen Bauern und bei entgegen gesetzten Rochaden entwickelte sich eine interessante Partie. Der weiße Bauernangriff des Schönbuchers auf die schwarze Königsstellung schlug nicht durch. Es gingen zwei weitere Bauern verloren und nach Figurenverlust gab Wahl auf. Damit war der Mannschaftskampf verloren. An Brett sechs bekam John Wecker mit Christian Beck einen starken Gegner vorgesetzt. Diesem hielt er lange Zeit Stand und bereitete ihm einige Probleme. Doch letztlich konnte sich der DWZ stärkere Tübinger entscheidend durchsetzen. Kein Beinbruch für den Schönbucher Newcomer der erhobenen Hauptes das Brett verlassen konnte.